

Allgemeiner Anzeiger

Begründet
1880 als „Halberster Zeitung“

Das Sauerland

Begründet
1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Amstliches Verkündigungsblatt für die Gemeinden Halber, Schallsmühle, Brederfeld, Brügge, Rierspe, Rierspe-Bhl., Abnahl u. Landgemeinde Lüdenscheid

Erzogen wertvoll. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1.88 RM. (einschl. 30 Pfg. Postgebühr u. 30 Pfg. Zustellgebühr. Durch Posten 1.85 RM. einschl. Postenlohn. Abnehmer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1.50 RM. — Einzelgenpreise: 1 mm hoch, 46 mm breit, 8 Pfg. Millimeterzelle im Textteil 30 Pfg. Nachdruck A Preisliste 1 Biffergebühren 30 Pfg. und Porto

Erscheinungsort Halber i. B.
Geschäftszeit: 7-1 Uhr, 3-6, 30 Uhr
— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halber, Bahnhofstraße 2.
Zweigstellen Halber, Kirchstraße 6, Wilhelm-Str. 11. Schallsmühle
Bernhard Stepenhof — Oberbrügge: Robert Waffert — Rierspe:
Bachhof: Fritz Beder — Rierspe: Fritz Schaefer — Brederfeld: Emil Reitzler.

Nr. 285

Samstag den 5. Dezember 1936

1. Jahrgang.

Aus eigener Kraft

Die Voraussetzungen zur Überwindung der Armut

Von Bernhard Köhler, Leiter der Kommission für Wirtschaftspolitik der NSDAP.

Auf einer wirtschaftspolitischen Rundgebung am 4. Dezember in der Universität hielt Pg. Bernhard Köhler einen Vortrag über das Thema „Die Beseitigung der Armut“. In dem folgenden Artikel faßt der Leiter der Kommission für Wirtschaftspolitik der NSDAP, die Grundgedanken seines Referates zusammen.

Der gefährlichste Aberglaube ist der an eine naturgesetzliche oder göttgewollte Armut. Ein menschenreiches Volk bringt alle Vorbedingungen des Reichtums mit sich und wird niemals arm sein, wenn es diesen natürlichen Reichtum zu benutzen versteht. Allerdings sind drei Voraussetzungen notwendig:

Der entschlossene Wille zum Einsatz aller angeborenen Fähigkeiten;
der Wille zur richtigen Bewirtschaftung der eigenen Arbeitskraft und des Ertrages;
die entschiedene und völlige Abwehr jeder Art von Ausbeutung.

Daß wir heute vor der Aufgabe stehen, die Armut des deutschen Volkes zu beseitigen, verdanken wir der Nichtachtung dieser drei Grundgesetze. Es wurde seit Beginn des kapitalistischen Zeitalters versäumt, die Arbeitskraft richtig einzusetzen. Sie wurde in steigendem Maße verschleudert und verkommen gelassen, so weit, daß nach Abschluß der Epoche der großen Arbeitslosigkeit ein Einkommensverlust zu buchen war, der der Arbeit des ganzen Volkes von zwei vollen Jahren gleichkommt, also mit rund 120 Milliarden RM. zu bewerten ist. Der Vermögensverlust beträgt mindestens ein Viertel dieser Summe.

Es wurde ferner seit Anfang des kapitalistischen Zeitalters schlecht gewirtschaftet. Es gibt keine schlechtere und nachteiligere Wirtschaft als die kapitalistische. Und dasjenige, was am meisten darunter zu leiden hat, ist nicht so sehr die jeweilige Lebenshaltung, als vielmehr die Bildung von Volksvermögen in jeder Form: Die kapitalistische Wirtschaft hat Volksvermögen nur in ungenügendem Maße gebildet, vielmehr aber noch Bildung von unentbehrlichem Volksvermögen unterlassen. Eines ihrer Kennzeichen war der jüdische Umschimmel, der den Verbrauch zu Lasten der Vermögensbildung einseitig steigerte. Diese Einstellung führte zu einem Raubbau sowohl an den natürlichen Kräften, als auch an den Bodenschätzen und Hilfsquellen des Volkswohlstandes, Wohnungsnot und Wohnungslosigkeit sind z. B. unmittelbare Folgen kapitalistischer Mißwirtschaft. Wirtschaftliche Notstände sind immer Folgen falscher und schlechter Wirtschaft.

Endlich aber sind wir Opfer einer ungeheuerlichen Ausbeutung gewesen. Die Tribute, die Inflation, die Deflation waren ein vorrückendes Maßnahmen dieser Ausbeutung. Die Ausbeutungszeit hat uns ebensoviel Menschen gekostet wie der Krieg, dazu noch ungeheure Versäumnisse an Entwicklung und Ausbildung unserer Begabung.

Um alles das durchzuführen zu können, was wir tun müssen, haben wir jede verfügbare Arbeitskraft so zweckmäßig wie möglich einzusetzen. Die Zahl der einsatzfähigen Arbeitslosen und Leistungslosen älteren Angestellten und die Reserven von Arbeitskraft, die in der da und dort noch unvermeidlichen Kurzarbeit liegen, müssen voll ausgeschöpft werden. Diejenigen, die geglaubt haben, daß die Forderung nach reiflicher Beseitigung der Arbeitslosigkeit das utopische Wunschbild eines romantischen Sozialismus sei, werden nun erkennen, daß die sittliche Forderung mit der wirtschaftlichen Notwendigkeit völlig übereinstimmt.

Dieselben Leute werden im Laufe der Durchführung des Vierjahresplanes auch einsehen, lernen, daß die planmäßige Einordnung der Wirtschaftstätigkeit des einzelnen in einen großen Wirtschaftsplan ebenso wirtschaftlich nützlich wie sittlich notwendig ist. Die Sicherheit unserer Währung, die nicht nur für den Sparrer, sondern auch für jeden arbeitenden Menschen äußerst wichtig ist, beruht — wie wir seit Jahren immer wieder darlegen — auf

dem festen Verhältnis von Arbeit und Brot, d. h. also von Lohn und Preis. Nicht die persönliche Initiative des Unternehmers wird heute zur Sicherung dieser Verhältnisse beschränkt, sondern nur Bequemlichkeit, Kurzichtigkeit und Unanständigkeit.

Die politische Ausbeutung haben wir abgeschüttelt. Den Aberglauben an die Unmöglichkeit, aus eigener Kraft die Arbeit aufzunehmen, haben wir durch praktische Arbeitspolitik zerstört. Den Aberglauben von der naturgesetzlichen Abhängigkeit des deutschen Wohlstandes von der Mitwirkung oder dem guten Willen anderer werden wir durch den Vierjahresplan zerstören. Der Kapitalbedarf für den Vierjahresplan wird längst nicht so groß sein, wie manche Leute glauben. Die politische Wirtschaftsführung Deutschlands versteht besser volkswirtschaftlich zu rechnen, als die kapitalistische oder gar die internationale. Jedoch bedeutet das gleichzeitig das Bekenntnis zu höchster Wirtschaftlichkeit und wirtschaftlichem Verhalten, nicht nur in bezug auf die

von der Partei immer wieder geforderte Leistungssteigerung, vor allem in der gewerblichen Wirtschaft selbst, und nicht nur in bezug auf die sorgfältige Verwaltung der erzeugten Güter, Kampf dem Verderb, Erfassung von Abfällen und so fort, sondern vor allem auch in einem bewußten und disziplinierten Sparen.

Sparsen heißt nicht Entbehren, sondern nur richtig wirtschaften. Es ist wichtiger, das deutsche Haus und die Werkstatt des deutschen Volkes gut einzurichten, als möglichst viel zu verbrauchen. Die Möglichkeit der Verbrauchssteigerung ergibt sich dann von selbst, wie ja auch seit unserer Machtergreifung fast auf allen Gebieten der Verbrauchsgüter erhebliche Verbrauchssteigerungen eingetreten sind, und zwar nicht nur im ganzen, sondern auch auf den Kopf der Bevölkerung.

Der entscheidende Erfolg der zweiten Arbeitsschlacht, für die die Verkündung des Vierjahresplanes den Angriffsbefehl darstellt, wird eine Versorgungsmöglichkeit des deutschen Volkes darstellen, die ohne Hunger und Ausbeutungsgefahr jeder ehrlichen Arbeit zugute kommt. Jeden Rest der Ausbeutung und der Ausbeutungsmöglichkeit im Volke wird die nationalsozialistische Wirtschaftsführung genau so rücksichtslos entfernen, wie sie mit der Entrechtung und Ausbeutung des ganzen Volkes gebrochen hat.

Wahre Volksgemeinschaft heißt Opfer bringen!



Zum Tag der Nationalen Solidarität am 5. Dezember (Weltbild — M.)

Energiewirtschaft im Vierjahresplan

Berlin, 4. Dez. Die Durchführung des Vierjahresplanes erfordert auf dem Gebiet der Energiewirtschaft den Einsatz aller Kräfte und eine rasche und einheitliche Führung. Zur Erfüllung dieser bedeutsamen Aufgabe werden Ministerpräsident Generaloberst Göring als Beauftragter für den Vierjahresplan durch das Amt für deutsche Roh- und Werkstoffe und der Reichs- und preussische Wirtschaftsminister durch die Energieabteilung seines Ministeriums aufgefordert wie bisher zusammenzuwirken. Sonderbestrebungen müssen vor den Forderungen der Gesamtwirtschaft und des Gemeinwohls zurücktreten.

Zur Vorbereitung und Einleitung der wirtschaftlichen und technischen Arbeiten wird die

Reichsgruppe Energiewirtschaft herangezogen werden, deren Leiter Richtlinien für seine Aufgabe erhält und den beiden genannten obersten Reichsbehörden in vollem Umfange für die Durchführung verantwortlich ist.

Da die Reichsgruppe bereits wichtige Maßnahmen, die sich aus dem Energiewirtschaftsgebot ergeben, vorzubereiten hat, bringt die durch den neuen Auftrag vollzogene Regelung eine Zusammenfassung der Bearbeitung der elektrizitäts- und gaswirtschaftlichen Fragen. Die wirtschaftspolitischen Maßnahmen auf diesem Gebiet leitet der Reichs- und preussische Wirtschaftsminister im Einvernehmen mit dem Beauftragten für den Vierjahresplan. Die Entscheidung über die Planung und Durchführung der Arbeiten, die die Bereitstellung der Energie für die industriellen

Mitten im Volk

Bekenntnis der Schicksalsgemeinschaft zwischen Volk und Führung

Nationale Solidarität ist der sichtbarste und sinnvollste Ausdruck des praktischen Nationalsozialismus, wie er sich dem Auge jedes aufmerksamen Volksgenossen und jedes neutralen Beobachters bietet. Nationale Solidarität bedeutet ein Bekenntnis zum gleichen Schicksal und Lebensgesetz, unter das die Gesamtheit des deutschen Volkes, unter das groß und klein, arm und reich gestellt sind. In diesem Tage spielt es keine Rolle, ob einer im Berufsleben Minister, Schauspieler, Straßensänger oder Bergmann ist, es spielt nur eine Rolle, daß jeder sich ausnahmslos einmal zu einer ganz bestimmten Aufgabe bekennt: dem nicht durch eigene Schuld unter den Schwierigkeiten und Härten des Winters leidenden Volksgenossen Hilfe zuteil werden zu lassen.

Man soll sich hierbei nicht dem Irrtum hingeben, daß man mit seiner Spende oder mit den wenigen Stunden des Sammelns eine Leistung vollbrachte, zu der man „eigentlich“ nicht verpflichtet sei. Jeder, der heute wieder in Lohn und Brot steht, muß sich bewußt sein, daß seine Wiederkehr in den Arbeitsprozeß, daß sein wiedergefundenes Glück durch das ganze deutsche Volk erarbeitet worden ist. Die Winterhilfe, in deren Dienst der „Tag der nationalen Solidarität“ steht, ist keine Almosen-einrichtung für Bedürftige, Kranke, Schwache und weniger Leistungsfähige, sondern ist eine Selbsthilfeaktion des deutschen Volkes.

Im Vordergrund steht überall die nationalsozialistische Partei. Sie, deren Männer durch jahrelange kämpferische Verbundenheit auf ein gleiches Ziel ausgerichtet sind, ist nach wie vor die Antriebskraft jeder das ganze Volk angehenden Aktion. Die Partei steht in der vordersten Linie auch im Kampf gegen Hunger und Kälte. Nationalsozialistische Politiker flüchten sich nicht aus der klaren Verantwortung in die dunstige Atmosphäre parlamentarischer Debatten, sondern wie in der Zeit des Kampfes um die Macht und im großen Ringen um die letzte Erfüllung nationalsozialistischen Willens nehmen sie auch die Sammelbüchse in die Hand und stellen sich mitten in das Volk, und darum auch mit dem Volk rufen sie auf vorgeschobenem Posten zur nationalen Solidarität auf.

Deutschland kennt bereits seit Jahren das Bild und die Einrichtung des „Tages der nationalen Solidarität“. Man kann wohl sagen, daß selten so viel frohe Gesichter auf den Straßen zu sehen sind und ein so kameradschaftlicher Ton im Verkehr der unbekannten Volksgenossen untereinander Platz greift, wie in den paar Stunden, in denen die führenden Männer der Bewegung, des Staates, aller Behörden und Schaffensgebiete für das Winterhilfswerk sammeln. In solchen Stunden beweist sich der unermessliche erzieherische Wert, der vielleicht noch höher zu veranschlagen ist, als das materielle Ergebnis. Aus dem Bewußtsein einer durch nichts zu erschütternden, auf Tod und Leben gefügten Gemeinschaft entstehen erst die großen Segnungen dieses Wertes, von denen Hunderttausende unserer Volksgenossen zu erzählen wissen. Auch der „Tag der nationalen Solidarität“ ist ein Stück Wiedergutmachung für die Fehler der Vergangenheit. In diesem Sinne bedeutet jedes dem Winterhilfswerk gegebene Opfer auch einen Dank an die politische Führung, einen Dank letzten Endes an Adolf Hitler, in dessen Person alle Fähigkeiten und Kräfte des Volkes, alle Leistungen der Partei und alle Fortschritte im Leben Deutschlands ihren höchsten und schönsten Zusammenschluß finden.

Vorhaben des Vierjahresplanes gewährleisten, liegt beim Amt für deutsche Roh- und Werkstoffe des Ministerpräsidenten Göring.

Dimitroff in Paris?

Paris, 4. Dez. „Figaro“ bringt ohne nähere Quellenangabe und als einzige Pariser Morgenzeitung die Nachricht, daß sich der Sekretär der Dritten Internationale, Dimitroff, seit Donnerstag in Paris aufhalte.

Der Spruch des Tages.

Nichts was groß ist auf dieser Welt, ist dem Menschen geschenkt worden. Alles muß bitter schwer erlitten werden, auch die Erhebung eines Volkes wird nicht leichtin Wirklichkeit, auch sie muß innerlich errungen werden.

Adolf Hitler.

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabe Ost-Essen-Mülheim auf Grund der Wetterlage vom 4. 12. 1936.

Noch immer unbeständig.

Ein kräftiger Warmfrontvorstoß, der auch Westdeutschland erreicht hat, führt zur weiteren Vertiefung einer Störung über der nördlichen Nordsee. Unsere Witterung wird bald unter dem Einfluß der Rückseite dieser Störung stehen, also leichte Abkühlung und Schauerförmigkeit aufweisen. Doch muß damit gerechnet werden, daß Neubildungen am Südrande des Wirbels die Unbeständigkeit aufrecht erhalten.

Aussichten für das Industriegebiet, Münster- und Sauerland für Sonnabend, den 5. 12. 36: Bei böigen Winden aus West bis Nordwest wechselnd wolfig mit einzelnen Schauern. Temperaturen bis 8 Grad; für Sonntag, den 6. 12. 36: Lebhaftige Westwinde, meist stärker herauf mit Schauern, Temperaturen nur wenig geändert.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung: Noch keine Änderung, aber zeitweise etwas freundlicher.

Halver

Die Post weithin kennbar gemacht. Die Postverwaltung des hiesigen Postamts hat vor wenigen Tagen ein Transparent anbringen lassen, auf dem weithin sichtbar das Wort „Post“ zu lesen ist. Bei Beginn der Dunkelheit wird das Transparent erleuchtet, so daß auch der Fremde, der in den Abendstunden unseren Ort besucht, das Postgebäude leicht finden kann.

Hitlerjugend und BDM sammeln Eichen und Buchedern.

Wie der Standortleiter der HJ. und die Gruppenführerin des BDM. uns heute mitteilen, ist für den morgigen Sonntag eine Sammlung von Buchedern und Eichen geplant. Jeder Junge und jedes Mädchen, die der HJ. oder dem BDM. angehören, müssen ein Gefäß zur Sammlung mitbringen und pünktlich an der Ditschule erscheinen. (Siehe Dienstplan.)

Kierspe

Um die Hausmusik.

Auf die Veranstaltung zur Förderung der Hausmusik im kleinen Saale des Berliner Hofes am morgigen Sonntag, nachmittags 4.30 Uhr, machen wir noch einmal aufmerksam und fordern zu zahlreichem Besuch auf. Die Darbietungen werden so zeitig beendet sein, daß der Besuch der Abendveranstaltung der Partei gut gewährleistet ist. Zwischen der Beendigung des Konzerts und dem Beginn der Versammlung wird mindestens eine Zeitspanne von zwei Stunden sein. Die Vortragsfolge bringt Werke leichtverständlicher Art, so daß der Besuch allen Volksgenossen empfohlen werden kann.

Weihnachtsfeier.

Am 28. d. M. findet eine Weihnachtsfeier aller Gliederungen der Partei statt. Zur Programmgestaltung wird in den nächsten Tagen eine Versammlung der einzelnen Leiter stattfinden. Diese werden gebeten, sich schon vor der Versammlung über ihre Beiträge zur Ausgestaltung mit ihren Mitgliedern zu besprechen, damit die Vorbereitungszeit reiflos ausgenutzt werden kann.

Zu Ehren Fritz Lindes.

Am 15. d. M. wird in der Zeit von 16 bis 18 Uhr zur Erinnerung an unseren Heimatdichter Fritz Linder eine Uebertragung vom Reichsfunk der Köln gesendet. Wir machen unsere Volksgenossen schon jetzt darauf aufmerksam.

Botenwerk

Der Männergesangsverein Bollwerk e. V. unter Leitung seines Dirigenten Musikdirektor W. Peters, Lindenfeld, tritt am Sonntag, dem 6. Dezember 1936 wieder mit seinem Stiftungsfest an die Öffentlichkeit, um seinen Freunden und Gönnern Rechenschaft über die Vereinsarbeit des letzten Jahres zu geben. Es ist ein Programm zusammengestellt, das sowohl neuzeitliches als auch älteres wertvolles Liedgut enthält. Der musikalische Teil wird von dem Konzert-Trio Rudzila-Bollme ausgeführt.

Adventsfeier der evangel. Frauenhilfe.

Am 3. Dezember d. J. feierte die evangel. Frauenhilfe Bollwerk ihre diesjährige Adventsfeier. Bereits um 15.30 Uhr war der festlich geschmückte Saal der Frauenhilfe gefüllt. Ein Mitglied der Frauenhilfe sprach zu Beginn der Feier ein Gedicht zur Begrüßung. Dann hieß Pastor Meyer zu Theenhausen den zu der Adventsfeier eingeladenen Pastor Dr. Bartelheimer, Lindenfeld willkommen. Nach einem von der Singgruppe der Frauenhilfe vorgetragenen Lied begann das gemeinsame Kaffeetrinken. Danach trugen Kinder einige schöne Gedichte und Stücken vor, die zu einer Ansprache von Pastor Dr. Bartelheimer überleiteten, worauf die Singgruppe zwei weitere Lieder zu Gehör brachte. Als Andenken an die gemeinsam verlebte Adventsfeier bekam jeder Besucher ein feines Bescheidenheitszeichen.

Sicherung der wirtschaftlichen Freiheit des deutschen Volkes.

Gauredner Theiler in der Großkundgebung der DAF, Eröffnung Halber.

Bühne und Saal der Karlskirche waren reich und sinnvoll geschmückt; besonders erregten die beiden Obeliskten, gekrönt mit den Symbolen des Dritten Reiches allgemeines Aufsehen. Sechs Betriebsmaschinen hoben sich sehr wirkungsvoll von dem dunklen Hintergrund des Saalvorhangs ab. Der Ortsleiter der DAF in Halber, Pg. Willi Böhle eröffnete die Kundgebung mit begrüßenden Worten und betonte hierbei, daß es ihm eine Freude sei, trotz des schlechten Wetters und der herrschenden Grippe soviel Arbeitskameraden begrüßen zu dürfen. Gauredner Theiler heißt er ganz besonders herzlich willkommen. Er erinnert daran, daß der Redner hier in Halber kein unbekannter sei und teilt diesem sodann das Wort zu seinem Vortrag „Der 4-Jahresplan und seine Bedeutung“.

Vom 30. Januar 1933 ausgehend, greift der Redner auf die Zeiten des Kampfes zurück und schildert, daß der Kampf, den die Nationalsozialisten geführt, grundverschieden von den bisher und damals geführten sogenannten politischen Kämpfen gewesen sei. Nacheinander nahm er alle Parteien vor, was sie gedacht und was sie versprochen, wenn sie zur Wahl aufriefen. Sie vertraten jedoch nur ihr eigenes, machtpolitisch Interessierte. Die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiter-Partei dagegen versprach nichts, obwohl die heutigen Erfolge nach vierjähriger Regierungszeit der Behauptung recht geben, evtl. abgegebene Versprechen voll und ganz zur Erfüllung gebracht zu haben. Sie rechnete von vornherein damit, daß es wie bisher nicht weitergehen konnte, daß neues Leben, eine neue Wirtschaft und eine neue Politik in das deutsche Volk einziehen mußten, wenn Deutschland wieder gesund werden sollte. Diese neue Politik lautete in kurzer Formulierung: Bist du deutsch, bist du ein anständiger Kerl? Und der Redner schilderte die Beweggründe, aus welchen die alten Kämpfer zur Partei gestiegen und folgerte daraus: Ein anständiger Mensch kann nur der sein, der Charakter besitzt, und einen Charakter kann nur der haben, der Rasse hat. Im Zusammenhang damit weist er auf die Weligen hin, die da glaubten, auf Grund ihrer langen Ahnenfolge besondere Rechte zu haben und sich über andere erheben zu können. Es kommt aber nicht auf die lange Ahnenreihe an, sondern auf die Erbmasse, die uns von den Ahnen vererbt wurde, ob sie anständig oder nicht anständig sei. Immer wieder stellt der Redner diesen Kernpunkt seines Vortrages heraus: Bist du ein anständiger Kerl — oder bist du ein Halunken! Und schildert an vielen Beispielen die Begriffe und Handlungen, die diesen oder jenen kennzeichnen. Der Nationalsozialismus ist die Charakterbildung für jeden einzelnen Menschen. Im Gegensatz hierzu steht der jüdisch-bolschewistische Mensch. Bei dem Kampf dieser beiden Prinzipien gegeneinander geht es nur um die jüdische Welt Herrschaft, die der Jude durch seine Experimente an sich zu reifen gedenkt. Deutschland ist heute eine einzige Schicksalsgemeinschaft; wir haben die heilige Verpflichtung, uns als Völkern einer

Kette zu fühlen. Nur an uns zu denken — wie es früher war —, ganz gleichgültig, ob es unseren Nachbarn zur Rechten und zur Linken schlecht geht, das geht heute nicht mehr. Wenn auch heute leider die Aufgabe noch besteht, die Menschen in Deutschland noch in zwei Abteilungen zu teilen, nämlich in Volksgenossen, die willens sind, im Dienst um Deutschlands Gestaltung mitzuarbeiten, und Zeitgenossen, die sich unbekümmert um ihre Umwelt einen guten Tag machen. Die letzteren gilt es heute, nach Strich und Faden zu bekämpfen. Die Nationalsozialisten haben vor der Machtergreifung nichts anderes versprochen, als dies: dafür zu sorgen, daß Deutschland seine Ehre, seine Freiheit und seine Sicherheit wieder zurück erhält. Das Versprechen ist voll und ganz in Erfüllung gegangen. Auch heute kann der Nationalsozialismus nichts anderes versprechen, als die deutsche Ehre, Freiheit und Sicherheit auch weiterhin zu erhalten. Dazu bedarf es aber der Mitarbeit aller.

In Verfolg des zweiten Teiles seiner Rede spricht Gauredner Theiler von dem 2. Vierjahresplan, auf den er näher eingeht, und fährt dann weiter fort: Der deutsche Mensch hat den Führer in seine Hoffnungen nicht betrogen; er hat sich hinter ihn gestellt, er ist wieder anständig geworden. Daß es uns hier in Deutschland nicht so gegangen ist, wie den Spaniern in ihrem Vaterlande, haben wir nur allein unserem Führer zu danken, der so lange getrommelt hat, bis der deutsche Mensch erwacht ist. Aber alle Sicherheit nützt uns nichts, wenn wir nicht auch gleichzeitig unsere wirtschaftliche Unabhängigkeit erreichen. Damit es uns nicht wieder so geht, wie im Kriege 1914-18, da die vereinigten Armeen der ganzen Welt uns nicht in die Kniee zwangen, sondern der Hunger und der gänzliche Mangel an Rohstoffen. Dadurch wurde den marxistischen Ideen der Nährboden gegeben und dadurch konnte die deutsche Front der Dolchstoß erreichen. Der neu aufgestellte Vierjahresplan kann kurz überzogen werden: Sicherung der wirtschaftlichen Freiheit des deutschen Volkes. Haben wir das erreicht, dann ist der Jude reiflos geschlagen. Deshalb wird zum Sammeln von Altmetall und Abfällen in jeglicher Form aufgerufen. So möge denn jeder seine Pflicht nach dieser Richtung tun und bei allen seinen Handlungen denken, diese als Nationalsozialist zu tun. Denn der Nationalsozialismus ist eine Angelegenheit der Tat — eine Erziehung, die wir uns angeeignet lassen müssen. Wir bauen das Fundament für die deutsche Welt — und unsere deutsche Jugend wächst heran, um unser Werk fortzusetzen. Der Redner schließt mit einer Hymne auf unsere hoffnungsvolle Jugend.

Großer Beifall beehrte den Redner für seine interessanten, überzeugenden und mitreißenden Ausführungen, die wir nur auszugsweise und sinngemäß wiedergeben konnten. — Ortsleiter Willi Böhle dankte dem Redner herzlich für seine trefflichen Worte und beschließt mit dem Führergedanken die Kundgebung.

der Frauenhilfe Bollwerk mit dem Bild der Kirche zu Kierspe überreicht. Nach dem von allen gemeinsam gesungenen Frauenhilfsliede „Mingt durch alle Lande“ war die gut verteilte Abendstimmung beendet.

Rönsahl

Die Reichspostdirektion macht bekannt:

Nach der auf Grund der Verordnung des Herrn Reichspostministers zur Aenderung der Fernsprechanordnung (veröffentlicht im Amtsblatt des Reichspostministeriums Nr. 67 von 1936) herbeigeführten Entscheidung der zuständigen Gemeindeverwaltung soll der Gesprächsverkehr zwischen den nicht mehr als 5 Kilometer von einander entfernten Ortsnetzen mit Wahlbetrieb Marienheide und Rönsahl der bestehende 10-Pfg.-Verkehr wegfallen und der Fernverkehr eingeführt werden. Vom 1. Januar 1937 ab wird daher für jedes Gespräch von 3 Minuten Dauer zwischen den Teilnehmern dieser Ortsnetze eine Gebühr von 20 Pfg. und für jede weitere Minute 1/2 dieser Gebühr, mindestens jedoch 10 Pfg., erhoben. In der Zeit von 19 bis 8 Uhr tritt eine Ermäßigung dieser Gebühr nicht ein. Hauptanschlüsse, deren Mindestüberlassungsdauer nach dem 1. Januar 1937 endet, können zum 31. Dezember 1936 gekündigt werden.

Hört Ihr Herren und lest Euch jaen . .

Vom letzten Rönshaler Nachtwächter.

In der lange Reihe der beamteten Rönshaler Nachtwächter war der alte Asbeck der Letzte. Es war die Zeit, in der noch viele Häuser unseres Dorfes mit Stroh gedeckt waren. Durch Unachtsamkeit konnten dadurch größere Schadenfeuer verheerender wirken wie heute. Nach 11 Uhr abends trat er in Tätigkeit, mit Hellebarde und Horn verjah er seinen Dienst. Seine Aufgabe war es, allenthalben im Dorfe auf Feuer und Licht zu achten, damit kein Unglück geschehen möge. Auch war es seine Pflicht, Diebe und fahrendes Volk festzunehmen, jede Stunde in der Nacht mußte er sein Horn blasen: tuh — tuh, tuh —

Dienstplan der HJ

Gefolgshaus 22 Halber.

Sonntag, den 6. Dezember treten sämtliche Hitler-Jungen der Gefolgshaus 22 Halber um 8 Uhr an der Ditschule in Halber an.

Da Buchedern und Eichen gesammelt werden sollen, hat jeder H.-Junge ein Teil mitzubringen, worin dieselben gesammelt werden können. Außerdem haben sämtliche Hitler-Jungen ihre Ausweise mitzubringen.

Der Führer der Gefolgshaus 22 Halber: P.-H. Steller, Scharführer.

BDM.

Sonntag morgen, 8 Uhr, Antreten an der Ditschule. Ein Teil zum Sammeln ist mitzubringen. Herta Reinberg, Mädelgruppenführerin.

warmen Bett verbrachte, als die Stunden zu blauen. Verschiedentlich wurde er dieserhalb vor den Gemeinderat zitiert, aber stets gelang es ihm, sich schlafertig mit Humor reinzuwaschen. Nur einer ist ihm nicht „grün“ gewesen, mit Tag und Datum zeichnet er seine Versäumnisse auf. So im August 1861:

„Der Nachtwächter Asbeck hat vom 8. auf den 9. August die 1., 2. und 3. nicht gebläsen; ich war nach, habe alle Uhren schlagen hören und kann dieses nötigenfalls bezeugen. — Vom 13. auf den 14. die Nacht habe ich 1 und 2 Uhr schlagen hören, aber der Nachtwächter hat diese Stunden nicht gebläsen, die 3 Uhr blies er, als es erst 1/3 Uhr war.“

Und so noch verschiedene Male. Seine Beschwerden haben aber scheinbar nichts gefruchtet; denn 10 Jahre später muß er schreiben, daß alle Jahre vorher der Posten nicht ordentlich bedient worden sei.

Aber dabei ist unser letzter Nachtwächter ein origineller Kauz gewesen, wie sie leider immer weniger werden. Als Kirchentürster mußte er stets dem Pfarrer bei dessen kirchlichen Handlungen zur Hand gehen. Bei einer Kindtaufe sagte der Herr Pastor zu den glücklichen Eltern: „Viel Kinder, viel Segen.“ „Jawohl“, sagte sein Kirchentürster, „sei daunt uns of datt Brotschaap ufsegen.“ Als Totengräber hatte er oft wenig zu tun. „Herr Dokter“, sagte er einmal scherzhaft zum Dorfarzt, „meit enn hove ef noch en Häunchen te plüden, sei lott mie keine Lü mehr doot gohn.“ Sein größter Stolz war, auch „schrittmäßig“, also hochdeutsch, sprechen zu können, und auch darin sehr schlafertig zu sein. Trifft er da einmal auf dem Wege zwischen Kierspe und Rönsahl einen vornehmen Herrn an, Er kommt mit diesem ins Gespräch und unterhält sich recht angeregt mit ihm. Schließlich will er auch gerne wissen, mit wem er sich so nett unterhält. Der Herr stellt sich vor: „von Holzbrink, Landrat zu Altena“, — „weltlicher Totengräber und geistlicher Windmacher“. (Von wegen seiner sonntäglichen Tätigkeit auf der Orgelbühne als Blasebalgtreter.) — Er ist lange gestorben, aber seine Schnurren, es gibt deren noch eine ganze Reihe, werden noch heute von den alten Leuten gern erzählt.

Meinerzhagen-Balbert

Meinerzhagen

„Kraft durch Freude“.

Fröhliche Gymnastik für Frauen: jeden Donnerstag, Turnhalle Meinerzhagen, 21 bis 22.30 Uhr.

R.R.-Schießen: jeden Sonntag, Lokal Theile, Derchlagener Straße, 10—12 Uhr.

Ministerpräsident Generaloberst Hermann Göring zum Winterhilfswerk:

Opferwillen und Opferfreude sind der Ausdruck unseres Dankes an den Führer.

Wie in den vergangenen Jahren wollen wir auch in diesem Winter durch die Tat beweisen und der Welt zeigen, daß im nationalsozialistischen Deutschland jeder Einzelne nicht an sich selbst, sondern nur an das Wohl des ganzen Volkes denkt und danach handelt.

Göring

Schlusskämpfe der 1. Serie im Fußball

Bezirksklasse

Sportfreunde Siegen — HSV. Höh
Jahn Werdohl — Sp. Bgg. Alfeld.

Im Bezirksklassenfußball fällt morgen die Vorentscheidung. In Siegen und Werdohl treffen sich vier Mannschaften, von denen drei noch Ansprüche auf den Herbstmeistertitel erheben. Alfeld, Sportfreunde Siegen und HSV. Höh sind diese drei. Der HSV. geht mit den besten Aussichten in diese Vorentscheidung, denn er hat bereits zwei Pluspunkte mehr, als der Gegner Sportfreunde, der im Falle eines Sieges über den HSV. zu diesem aufschließen würde. Fällt der Sieg knapp aus, dann ist Höh der Titel trotzdem nicht zu nehmen. — Die Begegnung in Werdohl ist aber ebenfalls sehr wichtig. Alfeld liegt jetzt noch punktgleich mit den Siegerner Sportfreunden; die Werdohler sind aber eine Klasse, an der schon manch guter Gegner gescheitert ist. In Werdohl gewinnen, bedeutet schon etwas mehr, als nur Fußballspielen zu können. Wenn wir also die Möglichkeit einer Alfelder Niederlage, oder auch nur eines unentschiedenen Ausganges in Rechnung stellen, dann ergibt sich für den HSV. in der Begegnung Siegen — Höh

die Notwendigkeit, mit dem vorläufig letzten „Streich“ auf- und davonzugehen. Im Falle eines Sieges kann der Vorsprung bis zum nächsten Mitbewerber drei Punkte betragen. Ihre Taktik wird sich die Mannschaft schon selbst zurecht gelegt haben und wir wollen hoffen, daß sie sich erneut bewährt. Daß fremder Boden kein Hindernis für einen Sieg zu sein braucht, bewies die Mannschaft in Weidenau, wo der bisherige Spitzenführer als hoher Favorit verlor. Den Siegerner Sportfreunden, die zwar mächtig stark sind — ist auch heutzutage, das beweisen die zwei Tore, die Olpe am letzten Sonntag in das Siegerner Gehäuse fegte. Läßt sich die Höher Mannschaft in der ersten halben Stunde des Spiels nicht von den Schußkanonen Siegens überumpeln, dann besteht durchaus die Möglichkeit, daß der Sieg und die Punkte nach Lüdenscheld wandern. Ob die Höher Mannschaft, wie eine Siegerner Mannschaft schrieb, der „Schrecken der Bezirksklasse“ ist, das zu beweisen, hat sie morgen Gelegenheit.

1. Kreisklasse

Plettenberg — Iserlohn
Eiringhausen — Derrahmede
Bärenstein — Grünwald.

Auch in der 1. Kreisklasse ist das Programm am letzten Sonntag der 1. Serie ziemlich mager.

Plettenberg wird sicher gegen Iserlohn seine beiden Punkte holen und es hängt davon ab, wie das Spiel in Eiringhausen ausfällt, ob Eiringhausen oder Plettenberg die Spitze übernimmt.

Bärenstein 09 — Tus Grünwald.

Die Grünwälder fahren zu Besuch ins Verfeital. Sie müßten der Papierform nach die Punkte bereits in der Tasche haben; wir raten ihnen aber, trotzdem gründlich aufzupassen, denn es wäre nicht das erste Mal, daß eine Mannschaft, die so schlecht schießt, wie die Bärensteiner es tun, Wunderdinge vollbracht hätte. Trügerischer Glaube an die Unterlegenheit eines Gegners hat schon manchem guten Verein Sieg und Punkte gelöst. Wir glauben ja auch nicht, daß Grünwald seine Siegesserie durch einen solchen Zufall abstoppen lassen will. Was die Mannschaft wirklich kann, zeigte sie in Almena, wo die Aussichten nicht allzu rosig erschienen und trotzdem nach einer 2:0-Führung der Sieg errungen wurde. Wir hoffen darum auch morgen wieder „nur Gutes“ von den Grünweißen zu hören.

Tus Eiringhausen 1 — JC. Schwarz-Weiß 1.

Die Schwarz-Weißen haben als letzten Gegner in der ersten Serie die spielstarken Eiringhäuser. Die Mannschaft ist in Lüdenscheld zu bekannt, so daß sich ein Eingehen auf den evtl. Ausgang dieses Spieles eigentlich erübrigt, da Eiringhausen als haushoher Favorit in den Kampf geht. Noch am letzten Sonntag konnten sie einen beachtlichen Sieg über die gewiß nicht schlechten Brügger erringen. Eiringhausen wird nun alles daran setzen, sich die Herbstmeisterchaft durch einen weiteren Sieg über die Schwarz-Weißen zu sichern.

Nun wird sich die Mannschaft von Schwarz-Weiß nicht im Voraus geschlagen bekennen, sie wird kämpfen und die Eiringhäuser zwingen, auch das letzte herzugeben, um beide Punkte am Platze zu behalten. Geht die Mannschaft mit Eifer an die Sache, so könnte es doch leicht möglich sein, einen Punkt zu retten, was schon ein voller Erfolg der Schwarz-Weißen sein würde.

Gesellschaftsspiele

Sportfreunde 08 1. — Tus Rabenwald 1.

Sportfreunde 08 2. — Tus Rabenwald 2.

Die beiden ersten Mannschaften der Sportfreunde 08 empfangen morgen einen Gegner aus dem benachbarten bergischen Lande. Die erste Mannschaft der Gäste spielt wie die der Gastgeber in der Kreisklasse, so daß bei einigermaßen gutem Wetter ein recht interessantes Spiel erwartet werden kann.

Auch die Handballer vor Serienschluß

Bezirksklasse

Eggenheid — Sportfreunde 08.

Die Sportfreunde fahren Sonntag zum Meisterschaftsspiel nach Eggenheid. Hoffentlich gelingt es ihnen, die Punkte zu erkämpfen. Den bisherigen Spielen nach zu urteilen, dürfte es zu einem harten Kampf zwischen den beiden Mannschaften kommen, stehen doch beide mit je 4 Punkten an gleicher Stelle in der Tabelle. Trotzdem Eggenheid den Vorteil des eigenen Platzes hat, räumen wir doch den Hiesigen ein kleines Plus ein, denn ihre Mannschaft ist schneller und wendiger.

Tus Mühlenrahmede — Germania Almena.
Das schwerste Treffen in der Bezirksklasse

steigt am Sonntag in Mühlenrahmede. Es geht um den zweiten Tabellenplatz. Da werden denn beide Mannschaften alles aus sich herausholen, um den Sieg an ihre Fahne heften zu können. Wenn auch Germania Almena dem Platzverein bisher in allen Spielen überlegen war, so ist aber Mühlenrahmede im Laufe der Zeit zu einer großen Spielstärke gelangt, die den Gästen aus Almena viel zu schaffen machen wird.

Dege — Tv. Schalksmühle.

Der Tabellenletzte empfängt Sonntag Schalksmühle und wird in diesem Spiel auch nicht zu den Punkten kommen, denn den Sieg trauen wir Schalksmühle zu. Wenn die Mannschaft auch auf fremdem Platze spielen muß, so ist doch mit einem

Siege der Gäste zu rechnen. Ihre Mannschaft ist in den letzten Spielen mächtig nach vorn gekommen und wird auch Sonntag alles daran setzen, um sich auf dem günstigen Tabellenplatz zu behaupten.

Nahmer — Plettenberg 1911.

Der Spitzenführer empfängt Sonntag den Neuling Plettenberg. Nach den Spielen zu urteilen, die die Plettenberger in letzter Zeit gezeigt haben, könnten sie wohl in der Lage sein, dem Platzverein die Punkte abzunehmen. Nahmer aber weiß, daß die Plettenberger eine gute Mannschaft stellen und werden ihrerseits alles daran setzen, um die Spitze ungechlagen behalten zu können.

1. Kreisklasse

Jahn Werdohl — Kierspe 79.

Der Spitzenführer Kierspe muß Sonntag seinen wohl schwersten Kampf bestreiten, und zwar in Werdohl. Wenn es den Kierspern bisher gelang, ohne Verlustpunkte die Spitze zu halten, so kann es ihnen aber am Sonntag blühen, daß sie die Punkte in Werdohl lassen müssen. Werdohls Mannschaft ist den Gästen an Spielstärke ungefähr gleichwertig und hat Sonntag auch noch den Vorteil des eigenen Platzes. Aus diesem Grunde könnte es ihnen gelingen, dem Spitzenführer das Nachsehen zu geben.

Großkampfabend im Schillerbad

SE. Düsseldorf 09 — SB. Neptun.

Nach langer Zeit treten heute abend die Schwimmer vom SE. Neptun wieder auf den Plan. Sie haben keinen Geringeren als den Schwimmklub Düsseldorf 09 herausgefordert, dem ein guter Ruf vorausgeht. In den Reihen der Düsseldorfer steht unter anderen hervorragenden Krawlern — wir erinnern nur an Sommer, den zweitbesten im Gau — der deutsche Altmeister Herbert Heinrich, der lange Jahre die deutschen Rekord hielt und auch heute noch eine große Stütze der Mannschaft bildet. In interessanten Zehnertaffeln geht es um Sieg oder Niederlage und wir sind gespannt, wie sich die Neptuner aus der Affaire ziehen werden. Ein Wasserballspiel gehört ebenfalls zum Programm. Es ist bekannt, daß gerade am Niederrhein ein ganz hervorragender Wasserball gespielt wird. Besonders die Düsseldorfster verstehen ihr Handwerk, spielen sie doch in der Spitzenklasse. Nur Poseidon-Köln konnte ihren Siegeslauf im Entscheidungsspiel stoppen. Namhafte Vereine mußten noch in den letzten zwei Monaten vor Düsseldorf die Segel streichen. Die Neptuner stehen somit vor einer schweren Aufgabe.

Daß auch die Frauenmannschaft nicht untätig ist, versteht sich. Nach langem Suchen nach einem geeigneten Gegner hat man jetzt mit der Iserlohn-Arbeitsgemeinschaft 1895 Gut Raß abgeschlossen. Diese Staffeln lassen gleichfalls auf einen interessanten Verlauf schließen.

Auch das Kunstspringen wird nicht vernachlässigt. Ist es auch kein Wertungsspringen, da Düsseldorf keine Springer hat, so wird man sich doch an dem Springen der Kunstspringer erfreuen. Außer unseren heimischen Kunstspringern sehen wir den Altmeister im Kunst- und Turmspringen Hans Plumann aus Köln, der gleichzeitig Schiedsrichter ist und den Nachwuchspringer Ernst aus Iserlohn, der auf dem Reichsjugendtreffen in Berlin Sieger wurde und ein guter Nachfolger seines Klubkameraden Esser zu werden verspricht.

Seefeld-Linscheid — SV. von 1861.

Gegen Linscheid wird der SV. am Sonntag ein schweres Spiel haben, denn den Hiesigen dürften die Platzverhältnisse des Gastgebers Schwierigkeiten machen. Aber auch so gibt Linscheid einen Gegner ab, der sehr schwer zu überwinden sein wird.

Städt. Nahmede — Brünninghausen.

In diesem Spiel treffen zwei ebenbürtige Gegner aufeinander, von denen der glücklichere die Punkte einstecken wird.

Brügge — Oberbrügge.

Das Spiel fällt infolge Verzichts Brügges aus.

2. Kreisklasse

Die Mannschaft von Brügge hat sich in den letzten Spielen gut entwickelt. Ob ihr aber der Sieg über Dahlebrück gelingt, ist noch sehr fraglich, da Dahlebrück über einen sehr wurschtigen Sturm verfügt.

Nahmeder Tv. — Deckinghausen.

Auf eigenem Platz dürfte es den Nahmedern nicht schwer fallen, den Gästen aus Deckinghausen das Nachsehen zu geben. Es muß aber mit großem Fleiß gepiekt werden, denn sonst könnte es Deckinghausen sein, dem die Punkte zukommen.

Tus Grünwald — Eggenheid 2.

Nach der Formverbesserung zu urteilen, die die Grünwälder Mannschaft erfahren hat, dürfte es ein leichtes sein, die Gäste zu bezwingen.

Rundgebung der Fachgruppe Bekleidungs- und Reinigungshandwerker.

Hagen. Eine große Rundgebung, die die Deutsche Arbeitsfront, Gaubetriebsgemeinschaft „Das deutsche Handwerk“, Fachgruppe Bekleidungs- und Reinigungshandwerker am 7. Dezember, 19 Uhr, im Hagener Saalbau veranstaltet, wird von den Angehörigen dieser Fachgruppe (z. B. Schneider, Schneiderinnen, Wäschschneiderinnen, Stickerinnen, Putzmacherinnen, Schuhmacher, Kürschner, Put- und Wägenmacher, Färber, Wäscher, chem. Reiniger, Friseur u. a.) die Richtlinien ihrer Fachgruppe näherbringen. An der Rundgebung nehmen die Betriebsführer und Gefolgschaftsführer Meister, Gefellen und Lehrlinge der Kreise Hagen, Ennepe-Ruhr, Witten, Iserlohn, Almena-Lüdenscheld teil. Es werden anwesend sein bzw. sprechen: Gauobmann der DAF, Pg. Stein-Bochum, Gauamtsleiter Handwerk und Handel, Pg. Spratte-Bochum, Reichsfachgruppenwarter und Reichsinnungsmeister Friseur, Pg. Renz-Berlin, Reichsfachgruppenwarter und Reichsinnungsmeister Putz Pg. Kaiser, Reichsfachgruppenwarter Schneider, Pg. Ostermann-Berlin. (pn.)

Hauptkassier Alex Baumer.

Stellvertreter Werner Bell.

Verantwortlich für Politik, Heimatnachrichten und Unterhaltung: Alex Baumer, für Sport, Wirtschaft u. den übrigen Teil: Werner Bell.

Verlagsleiter

u. für die Anzeigen verantwortlich: Werner Bell. Druck und Verlag: Gebr. Bell & Baumer, sämtlich in Halber.

D.-A. 11. 36: Allgemeine Anzeiger/Das Sauerland und Lüdenscheld Tagblatt zwf. über 3400. Zur Zeit ist Preislifte Nr. 2 gültig.



Polster- und Lederwaren

kauft man am vorteilhaftesten beim Fachmann



Polstermöbel

warm und mollig in schöner Bauart

Sofas - Sessel - Couch - Matratzen

in bester Verarbeitung.

Spelsberg, Lüdenscheld
Bahnhofstr. 44. - Ruf 4065

Wenn der
Polstersessel

oder die
Couch

vom Fachmann gear-
beitet sind, ruht man
noch mal so gut.

Lassen Sie sich meine form-
schönen Modelle einmal zeigen

Albrecht Käßler,
Sattler- u. Polsterermeister

Lüdenscheld,
Löffingstraße 11.

Das bringt erst die
rechte Gemütlichkeit
in einem Polstermöbel

aus der Hand des Fachmannes
zu ruh'n.

Wollen Sie zufrieden sein,
gehen Sie zu

Hugo Lohmann,
Sattler- u. Polsterermeister,

Lüdenscheld,
Schlachthausstraße 4.

Polstermöbel

aus dem Fachgeschäft
erfreuen nicht nur
kurze Zeit, sondern
ein ganzes Leben.

Gut bedient werden Sie bei

Eugen Gruster,
Sattler- u. Polsterermeister,

Lederwaren,
Reiseartikel,
Lüdenscheld

Werdohlerstraße 4.

Beim Kauf von Polstermöbel aller Art

achten Sie auf das bekannte Gütezeichen
Nur dieses bürgt für Qualitätsarbeit.

Lassen Sie sich unverbindlich vom Fachmann beraten.

Herbert Krampe
Fachgeschäft für Polstermöbel u. Innendekorationen

Schalksmühle, Mühlenstraße.

Eine besondere Note

bekommt Ihr Heim, wenn
Sie es durch eine schnittige

Couch

oder einen formschönen

Polstersessel

verschönen. Dabei ist die An-
schaffung dieser eleganten und
praktischen Möbel gar nicht
teuer. Ich führe Ihnen gern und
unverbindlich die neuen Modelle
vor.

Polster-Zentrale

R. Niedheidt
Lüdenscheld / Klusertr. 16

Möbellager:
Ecke Goethe- u. Wiesenstraße.

Wer sich vor Schaden bewahren will, läßt seine

Polstermöbel

beim Fachmann arbeiten.

Sehen Sie sich meine formschönen und gemütlichen

Polstersessel, Couches usw. einmal unverbindlich an.

Carl Backhaus, Lüdenscheld,
Altenaer-Straße 3.

Polsterwaren und Dekorationen.

Zum Winter Gemütlichkeit?

Nur dann, wenn die

Polstermöbel

in Ordnung sind. Neuanfertigung
und Reparaturen aller Art
schnell und gut durch

Josef Rützler,

Lüdenscheld,

Freiherr vom Stein-Straße 41.

Polstermöbel

vom Fachmann gearbeitet
schaffen Gemütlichkeit.

Gehen Sie zu

Wilh. Müller,

Sattler- u. Polsterermeister,

Lüdenscheld, Börsenstraße 3.

Anfertigung und Reparatur aller

Lederwaren, Geschäfte usw.



Der Fachmann rät:

Kauft Polstermöbel

aller Art im Fachgeschäft

Carl Piepenstock, Lüdenscheld

Sattler- und Polsterermeister.

Anfertigung und Reparatur aller Leder- und Polsterwaren.

Bahnhofstraße 52.



Ein bewährter Ratgeber für alle, die geschickt einteilen und vielen Freude machen wollen.



Buben
wollen was
Technisches

Und obne daß Sie es richtig merken, entwickeln sie hier im Spiel ihre handwerklichen Fähigkeiten. Eisenbahnen, Dampfmaschinen, Märklin- und Hoi zbaukästen, Bastelspiele, Laubsägebogen, Werkzeug kästen und vieles andere mehr liegt in großer Auswahl bereit. Für die Kleinen Elastolin-Soldaten und für die Großen die beliebten Gesellschaftsspiele, die über alle Feiertage für frohes Lachen sorgen.

KAUFHOF



Gütliche Gefertigte

aus

**Borzellan
u. Bleikristall**

erfreuen immer.

Wir zeigen
eine große Auswahl auch in
Keramik und Schleifglas
in unserem Schaufenster und im Geschäft.

Dabei wirklich billige Preise!

Deutsches Kaufhaus

G. m. b. H.

Lüdenscheld. Wilhelmstr., Oberstadt.

Ein neuer **Wintermantel** oder ein
moderner **Anzug** sind Festgeschenke,
die jeden Herrn erfreuen.

Ulster aus schön gemusterten Cheviotstoffen,
weite, wuchtige Formen . . . 39.- 48.- 58.- 68.-
und höher

Ulster-Paletots
29.- 39.- 48.- 56.- 68.-
und höher

Anzüge in modernen Kammgarn-
und Cheviotstoffen . . . 39.- 46.- 56.- 68.-
und höher.

Als passende Ergänzung zum Anzug und
Mantel finden Sie bei mir eine reichhaltige
Auswahl moderner **Oberhemden,**
Sporthemden, Kravatten
u. **Schals.**

Herren-
bekleidung

Engstfeld

Lüdenscheld

Hochstr. 3.

Sichern Sie sich
Ihre Weihnachts-



Vorbestellungen auf

**Wild und
Geflügel**

zum Weihnachtsfest
nehme ich schon
jetzt entgegen.

Feinkost

THEISMANN

Wilhelmstraße 19 - Ruf 2717

J. W. Fischer

Lüdenscheld

Wilhelmstr. 7

empfiehlt zum Weihnachts
feste Geschenkartikel be-
kannter

Markenporzellane:

Staatl. Porzellan-Man-
ufakturen Berlin Mei-
ßen, Nymphenburg,
Rosenthal, Hutschen-
reuther usw.

Große Auswahl in
Silberwaren, Kristall
Glas, Keramik.

Befichtigung ohne
Kaufzwang.

Eine

Pelzjacke

ist nicht teurer, als ein
anderes gutes
Winterkleidungsstück.
In meiner Sonder-
schau beraten wir Sie
gern. - Kommen Sie
unverbindlich zu . . .



OSKAR BECKER

Lüdenscheld, Oberstadt.



TAMENGA-FAÇONNE
künstl. Seide, das mo-
dische Gewebe in neuen
Farben . . . 2.90 Mtr.

NEUER-DRUCK
aparte Farb. u. Must., Re-
versible u. Mattkrep, ca.
16 cm breit . . . 2.90 Mtr.

CRÈPE-SATIN-DRUCK
ir elegante Kleider u.
blusen, ca. 98 cm breit
. . . 3.50 Mtr.

Witte
LÜDENSCHELD

**Photo- u. Kino-
Apparate**

Photo-Zubehörteile
Stativ, Belichtungs-
filter, Helmlampen
Roll- u. Packfilme

Photo-Alben

sind freudig begrüßte
Weihnachtsgeschenke.

Große Auswahl hierin
bietet das

Photo-Spezialgeschäft

Carl Huth

Lüdenscheld
Altenerstraße 8
gegenüber dem Postamt



Zum
Wintersport

Jugendski, mit Bindung u.
Stöcken von RM. 11.- an
Ski, für Erwachsene, mit
verstellbarer Aufschraub-
bindung u. Stöcken von
RM. 18.- an

Modellschlitten, Eschenholz,
geölt, von RM. 3.75 an
Schlittschuhe, Marke „Hu-
dora“ von RM. 3.65 an.

E. Bickenbach Nachf.,
Knapperstr. 8a.

Etwas **„Saures“**

muß Weihnachten dabei sein!

Alle
leckeren **Fischdelikatessen** ob
herzhaft
oder mild finden Sie in großer Auswahl bei



Lüdenscheld.

Wilhelmstr. 23.

Ruf 3407

SCHENKT
Handschuhe u. Strümpfe

von

MILLY PIELHAU

Wilhelmstraße

Ruf 3308

**Harmonie-
Kerzen**

in allen Größen.

Christbaumschmuck

in reichhaltiger Auswahl

Hirsch-Drogerie

Lüdenscheld.

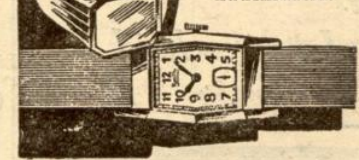


Heinr. Stübe

Knapperstraße.

**Im Uhrenhaus
Schäfer**

Lüdenscheld. Weidhlerstr. 15



finden Sie preis-
günstig aparte u.
pass. Geschenke
i. Uhren u.
Schmuck

Stets Eingang von Neuheiten. - Großes Lager.

Empfehle
mein großes **Stofflager**
in **Anzug- und
Mantelstoffen** **Qualitätsware**

Bei Verarbeitung wird tadelloser Sitz garantiert. -
Ferner preiswerte Wintermäntel, Sommermäntel,
Lodenmäntel, Gabardinemäntel in großer Auswahl
sowie feilige Hosen - Arbeitskleidung.

Tuchhaus Naber

Lüdenscheld, Wilhelmstraße 37a.

Denken Sie Ihre Weihnachts-Ein-
käufe rechtzeitig! Sie nutzen sich selbst
und nehmen damit Rücksicht auf das Verkaufs-
personal.

Pelzwaren

in neu ausgesucht guten Qualitäten
empfiehlt

KARL HAPPE

Kürschnermeister

Lüdenscheld

Diese beliebten Firmen sind in Stadt und Land für günstige Preise wohlbekannt.

Film / „Standshücke Bruggler“ der neue Film der Ufa

Drehtage in 1800 Meter Höhe

Wie die Aufnahmen zu „Standshücke Bruggler“ entstanden.
Bergführer und Stimeister als Patrouillengänger.

Vor kurzem ist in München der Peter-Ostermayer-Film der Ufa „Standshücke Bruggler“ erfolgreich uraufgeführt worden. Von der Filmprüfstelle hat er das Prädikat „Künstlerisch wertvoll“ erhalten. Diese Auszeichnung haben sich Spielleiter und Darsteller bei gewöhnlich schwierigen Dreharbeiten in Schnee und Eis, im Toben winterlicher Stürme, die über das deutsche Alpenvorland hinwegbrausten, erkämpft. Unser Mitarbeiter war Augenzeuge der Aufnahmen.

Viel schwieriger noch als für den Hochtouristen sind die Berggipfel im Alpenland für den Film zu bezwingen. Monatlang haben die technischen Vorbereitungsarbeiten gedauert, ehe eine hundertköpfige Filmgesellschaft in Marsch gesetzt werden konnte, um in 1800 Meter Höhe, auf schmalen Bergpfaden und an steilen Felswänden die Aufnahmen zu drehen.

Das Alpengebiet hatte sich regelrecht in einen Kriegsschauplatz verwandelt. In einem Berghotel war das Hauptquartier der Filmgesellschaft aufgeschlagen. Vor dem Unterkunftsraum fanden Appelle und Exerzierübungen der Schauspieler statt.

Aber schon viele Wochen vorher war ein Trupp berggewandter Burschen eingetroffen, um das Alpengebiet für die Filmaufnahmen „vorzubereiten“. Wege mussten angelegt und Baumstämme von weither herangeholt werden. Die Filmarchitekten standen vor einer schwierigen Aufgabe. Sie sind Meister im Errichten prunkvoller Bauten im Atelier. Aber auf Berggipfeln, im Schneesturm nachwinterlicher Tage Befestigungsanlagen zu bauen — das war doch eine außergewöhnliche Aufgabe. Fachleute halfen mit. Die ganze Filmgesellschaft schleppte das Material zum Berggipfel hinauf. Unterstände wurden an die Felswände „geklebt“, Schluchten durch Lauffstege überquert, Felszinnen mit Leitern bezwungen, Schlingengräben um den felsigen Berggipfel gezogen, Maschinengewehrstände auf Felsnasen hinausgebaut.

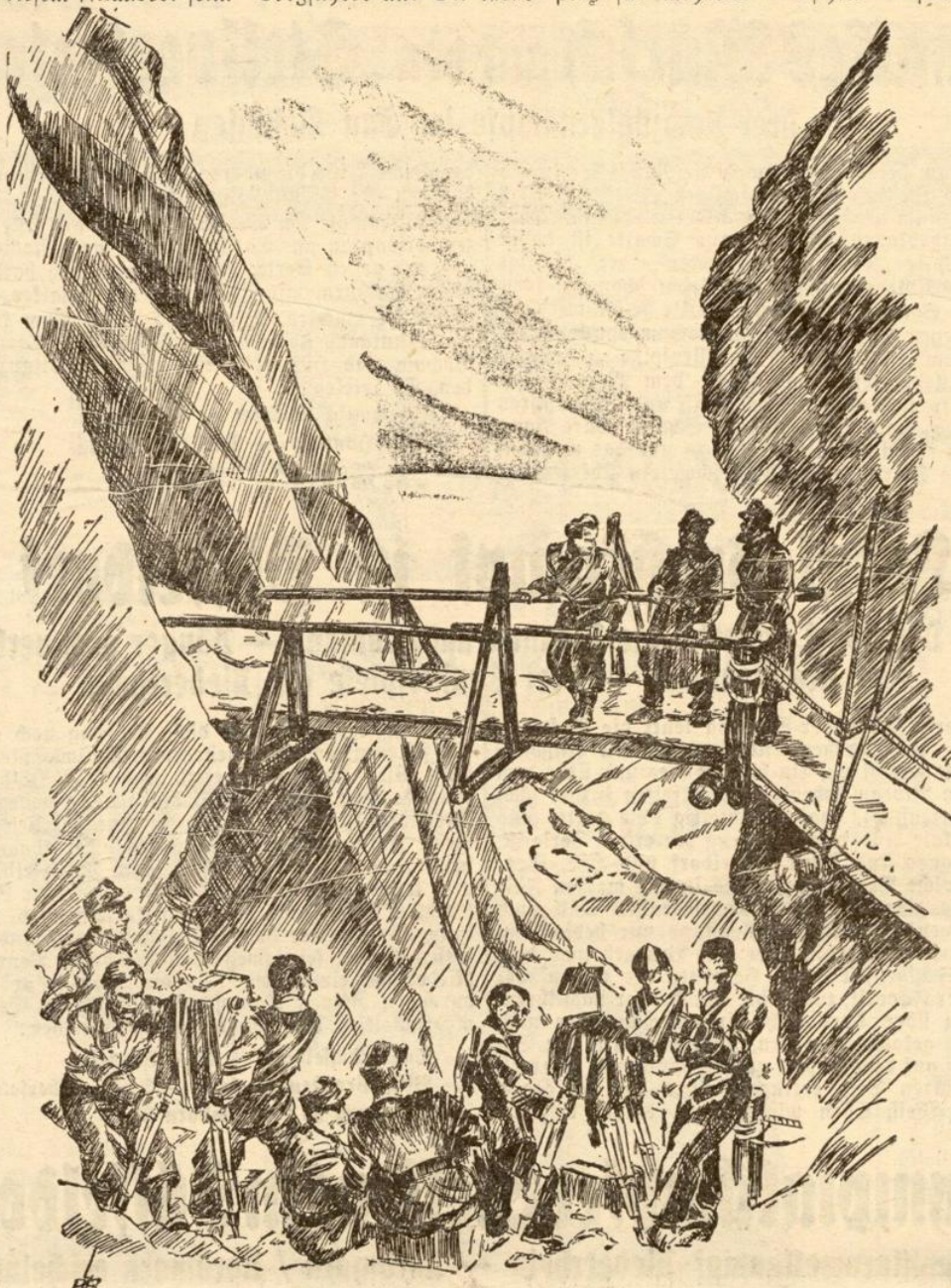
Und in diese „Feldwache“ auf dem Berggipfel zog Tag für Tag die Karawane der Künstler, der Techniker und der Helfer auf schmalen Seewegen hinunter, an Felswänden entlang und auf gefährlichen Felspfaden wieder empor. Der Spielleiter Werner Klingler war ihr Anführer, Erklärer und Verteidiger der Felsenfestung zugleich. Hart ging es dabei her. Pyrotechniker hatten tagelang gearbeitet, um das Gefechtsbild wirklichkeitsgetreu zu gestalten. Granaten explodierten auf der Bergspitze; Schnee, Geröll und Erde spritzten auf, ein Lauffsteig splitterte. Das Drehbuch schrieb vor: Die italienischen Alpinisten greifen die Felswache an! Die österreichischen Standshücken, das waren jene deutschen Männer und

Jünglinge vom 16. bis zum 60. Lebensjahr, die ihr Vaterland an der Grenze verteidigten, hatten sie zu halten.

Nur berggewohnte Menschen konnten Darsteller in diesem Filmwerk sein. Bergführer und Stimeister waren als Patrouillengänger verpflichtet.

Wie die Teufel segten sie die Abhänge hinunter, Maschinengewehre und Munitionskästen auf dem Rücken. Die Kameramänner Sepp Allgeier und Karl Attenberger steigerten das Tempo bis zum äußersten. Auf Schneeschuhen, die Handkamera vor dem Auge, segten sie neben den Landschaftlern die Schneegänge hinunter. Große Leistungen an Kraft und sportlichem Mut mussten vollbracht werden, um packende Aufnahmen zu erzielen.

In Sekundenschnelle huschten diese Szenen im Filmtheater an dem Besucher vorüber — hier wurden viele Tage in mühsamer Arbeit darauf verwandt. Auf dem höchsten Berggipfel — kaum war Platz für mehrere Menschen — stand Sepp



Filmarbeit in den Alpen
Wertzeichnung aus dem Peter Ostermayer-Film der Ufa „Standshücke Bruggler“ (2)

Allgeier mit seiner Kamera, und ihm gegenüber, auf schmalen Felspfaden, Karl Attenberger. Jeder Schritt, jede Bewegung, jedes Zeitmaß der Handlung war zuvor genau festgelegt worden. Denn Wiederholungen sind bei solchen Aufnahmen fast unmöglich. Hundertfach tönte das Echo der Schüsse aus den nahen und fernen Bergen zurück, während sich die Gipfelriesen wie spitze Zuckerhüte in gewaltiger Kette weißglänzend am fernen Horizont emporreckten. In großartiger Bergswelt wurde dieser Film von dem heldenmütigen und opferbereiten Kampf der Tiroler Standshücken, unter denen Toni Bruggler einer der jüngsten und tapfersten ist, gedreht. Sein Schicksal ist in der filmischen Gestaltung des Stoffes Symbol der Treue, der Opferbereitschaft und der Vaterlandsliebe. Ein Stück Weltgeschichte, das Deutschland und Österreich gemeinsam an der italienischen Kriegsfrente verband, ist filmisch in prächtigen Naturaufnahmen und spannenden Spielszenen nachgestellt.

Heinrich Wiltner.

Eine interessante Entscheidung

Der nationalsozialistische Wirtschaftsdienst Deutsche Volkswirtschaft verweist auf die noch heute schwebenden Reichsgerichtsprozesse über alte Verträge mit Riesen Gehältern, in denen Riesenpensionen zugesichert wurden. Erst kürzlich habe der zweite Zivilsenat des Reichsgerichts über die Klage eines Bankdirektors entschieden. Dieser Bankdirektor ging mit der nicht eben kleinen Pension von 36000 Mark in den Ruhestand. Als 1930 wurde diese Pension auf 48000 RM. erhöht. Erst durch eine nationalsozialistische Ministerialverordnung im Jahre 1935 sei dieses Ruhegeld auf 12000 Mark herabgesetzt worden mit Rückwirkung bis zum Oktober 1932. In der Klage wurde nun dem nationalsozialistischen Staat das Recht zu dieser rückwirkenden Kürzung bestritten, das Reichsgericht aber hat, wie nicht anders zu erwarten, die Klage abgewiesen. Dieser und ähnliche Vorgänge seien grundsätzlich bedeutsam. Der Sozialismus der NSDAP sei ein Sozialismus der Leistung. Der Nationalsozialismus sei grundsätzlich kein Gegner hoher Gehälter und hoher Unternehmereinkommen; außerordentliche Leistungen könnten ein außerordentliches Einkommen rechtfertigen. Hohe und höchste Einkommen seien aber nur dann gerechtfertigt, wenn sie mit einem Risiko verbunden sind, wie es der ehrbare Unternehmer auf sich nehme, der gute, aber auch schlechte Jahre habe. Wo aber dieses Risiko durch Pensionsverträge nahezu ausgeschaltet sei, da entfalle die innere Berechtigung zu außerordentlich hohen Einkommen. Diese Grundsätze müssten im Hinblick auf Großunternehmer und Direktoren doppelt und dreifach gelten. Großunternehmer mit Pensionsberechtigung seien grundsätzlich unerwünscht. Wo gleichwohl für Großunternehmer Pensionsverträge üblich seien, müsse mindestens bei Festsetzung des Einkommens der Wert des Pensionsvertrages gebührend beachtet werden.

Tradition



Fortschritt

im Geschäftsleben

Kierspe-Bahnhof — Kierspe

47 Mutter und Kinder
alle freuen sich in der kalten Jahreszeit über ein
Bleyle-Kleid

Seit 1889

denn sie fühlen sich wohl darin. Ein Bleyle-Kleidungsstück ist bequem, gesund, formschön, praktisch und nicht zuletzt überaus preiswert.

August Vollmerhaus
Kierspe-Bhf.

15 Neue Spielwaren
für den bevorstehenden Weihnachtsverkauf treffen
täglich ein. Gesellschaftsspiele, Handarbeitskörbchen,
Puppen in großer Auswahl, Laubsäge- und Werkzeug-
garnituren, Malbücher usw. usw. Alle Spielwaren
direkt vom Hersteller kauft man im Spezialgeschäft

Seit 1921

Theod. Becker & Sohn,
Kierspe-Bhf.

Sie finden bei mir außer Putz:

viele passende Weihnachtsgeschenke:

Damen- und Kinderwäsche, Strümpfe und Socken,
Taschentücher - Kravatten und Handschuhe,
Regenschirme.

Große Auswahl in Wolle zum Handarbeiten.

In Empfehlung
Minna Busch, Kierspe-Bhf.

Für den Wintersport empfehle:

75 **Ski-** Pullover
Hosen
Hemden
Blusen

Seit 1861

Slalomblusen und Trainingsanzüge.

Textilhaus Otto Wiebusch,
Kierspe. Auf 336 Meinerzhagen.

12 Sie finden alle Tritot-Unterwäsche
Marke Unger „Kristall“ und Bellavita
in allen Größen
Kinder-Leibchen m. Strumpfhalter für jed. Alter
bei

Seit 1924

H. Lülling, Kierspe-Bhf.

Fritz Clever, Kierspe-Bhf.

Telefon: Meinerzhagen 324.

Eisenwaren, Haus- und Küchengeräte
Dauerbrandherde, Dauerbrandöfen.

Sie erhalten in der Möbelwerkstatt

Renner & Schmidt in Oberbrügge

sehr vorteilhaft alle Arten

Polster-Möbel

sowie Matratzenkissen u. Oberbetten

Wir unterhalten in Linoleum- und Stragula-Teppichen,
Läufert und Vorlagen ein reichhaltiges Lager.

Wenn die Blätter fallen . . .

und die kühlen Tage kommen, ist es an der
Zeit, an die Beschaffung der neuen
Herbst- und Winter-Kleidung
zu denken.

Seit 1906

Sehen Sie sich die Neuheiten bei mir unverbindlich an.
Meine Verarbeitung ist neuzeitlich und erstklassig!
Seit 30 Jahren feine Maßschneiderei

M. Strangfeld, Kierspe-Bhf.

23 Grippe? Erkältung?
Guter Weinbrand
hilft oft!

Seit 1913

Große Auswahl finden Sie in der
Drogerie Karl Baukloh,
Kierspe-Bhf.

25 Zum nahenden Weihnachtsfeste

empfehle ich mein Herrenartikel-Geschäft.
Schöne passende Weihnachts-Geschenke finden Sie
bei mir. (Spezialität: Bielefelder Herrenwäsche.)
Ebenfalls empfehle ich mein reichhaltiges Stoff-
lager in Anzug-, Paletot- und Hosenstoffen.

Seit 1911

Albert Lufelbrink, Schneidermesseier,
Kierspe-Bahnhof.

11 Elektrische Kraft-, Licht- und
Schwachstromap-
parate und Beleuchtungskörper,
Elektro-Waschmaschinen und Radio

Seit 1925

Hugo Lemmer
Kierspe-Bhf. Fernruf 682

100 J. Wilhelm Plate
Kierspe - Hauptstraße.

Wo werde ich fachmännisch?
und preiswert bedient?

Möbel: wie Küchen - Schlafzimmer
Speisezimmer in großer Auswahl
Kleinmöbel
Annahme von Ehestandsdarlehen.

Zu Weihnachten Schöne Stoffe!



Alle Neuheiten in grosser Auswahl, gute Qualitäten, niedrige Preise:

Toile Gradona mod. dunkelgrund. Kleidermuster für das praktische Frauenkleid, ca. 95 cm brt. Mtr.	1.45
Taft-Druck bewährte kunsts. Qual. in Blumen-, Streifen u. Karomustern, ca. 90 cm breit Mtr.	1.95
Jacquard-Crepe ein entzück. Kunsts.-Stoff, in der neuen Jacquardmust. i. viel. Farb., ca. 95 cm br. Mtr.	2.45
Möbel-Kepp neuzittl. eleg. Gewebe für das vornehme Nachmittags- u. Abendkleid, in schön. mod. Farben, ca. 95 cm breit Mtr.	2.95
Crepe-Satin-Druck auf der von der Mode bevorzugt. Qualität, für Kasaks u. Blusen, ca. 95 cm breit Mtr.	3.45
Bouclé-Schotten für Kinderkleider und Blusen, in schönen Farbstellungen, ca. 70 cm breit . . Mtr.	0.88
Fleur-Romaine Wolle eine schöne Qualität, für Kleider und Blusen, in schön. Farben, ca. 70 cm br. Mtr.	1.55
Judalaine die deutsche Wasch- wolle, wasch- und leicht, für Kinder- kleider u. Sportblusen, ca. 80 cm br. . Mtr.	2.90
Sport-Bouclé für Mäntel und Kostüme, eine schöne, solide Ware, ca. 140 cm breit	3.90
Angora-Fantasie für das elegante Nachmittagskleid, in vielen Farbtönen, ca. 130 cm breit Mtr.	4.50

Etwas Besonderes!

Der runde Tisch

Damen-Schals

in Taft, Matt-Crepe u. Cloque, enorm
billig, zum Aussuchen Stück

0.95

Neugebauer

G.m.b.H. Hagen i.W.



Unser Haus ist in allen
Abteilungen auf das
Reichhaltigste sortiert.

KAUFHOF

Lüdenscheid

MÖBEL

in jeder Preislage und Ausführung kaufen
Sie preiswert und gut in dem altbekannten

Möbelhaus W. Niemeyer

HAGEN I. W.

Achten Sie genau auf die Straße:

nur Körner Str. 38/40



Da hängt er ja

dein guter Uebergangsmantel. Wieder
eine Anschaffungssorge weniger. Aber
bevor du ihn anziehst, muß er chemisch
gereinigt werden bei der

Großwäscherei und Färberei

„Schneeweiß“

Josef Gölde

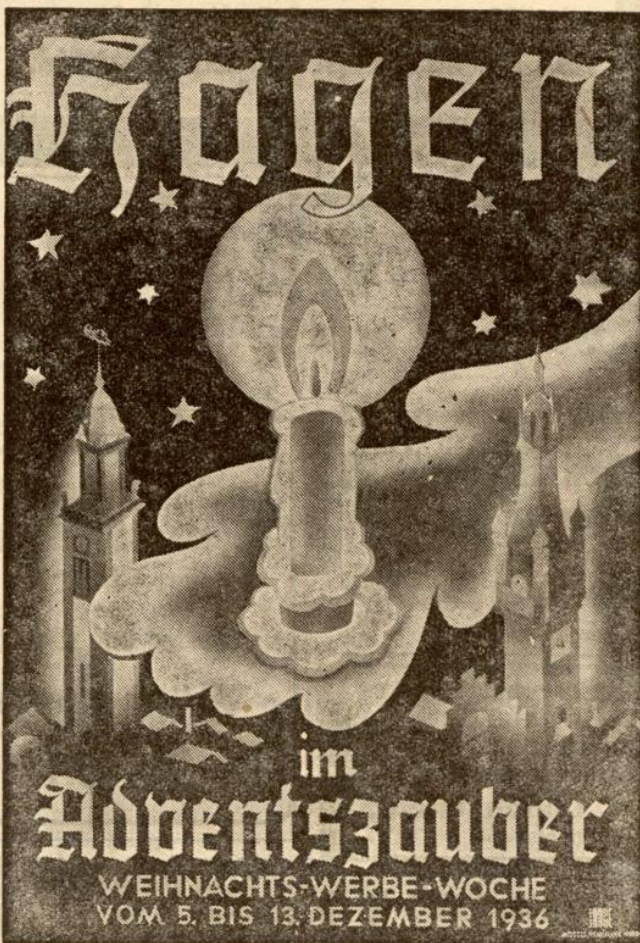
Hagen, Boeler Straße 55-57.

Telefon 21 344/45. Filialen und Annahmestellen überall.
Abholen und Zustellen kostenlos.

Filiale: **Lüdenscheid, Wilhelmstraße 41,**
Annahmestellen: Schillerstr. 7 und Knapperstr. 45.
in **Halver:** Frankfurterstraße 1,
in **Schalke:** Bahnhofstraße 10,
in **Breckerfeld:** Schmiedestraße 103,
in **Kierspe-Ort** und **Kierspe-Bahnhof.**

HOTEL PARKHAUS
Lüdenscheid.

Beliebtes Ausflugslokal und Station
für Zielfahrten von Omnibussen.



veranstaltet vom **Hagener Verkehrsverein e. V. und**
Wirtschaftsgruppe Einzelhandel.

Große Sonderveranstaltungen.

Vorbildliche Schaufenster - Dekorationen, Platzkonzerte, im
Stadttheater Opern und Operetten, im städtischen Museum
Weihnachtsausstellung Hagener Künstler.
Sonderkonzerte der NS. - Kulturgemeinde.



interessant



Bei einem Gang durch die Straßen
unserer Stadt verweilen Sie bitte
vor Geschw. Müllers festlichen
Fenster-Auslagen.

Besser als alle Worte, überzeugen
diese Fenster, wie bei Geschw.
Müller ihnen das Schenken und
Kaufen leicht gemacht wird.

Opt. Geo. Müller

Hagen i. W.

Mittelstraße 5 und 2.

Für den neuen Haushalt:
ein Sammelgeschirr
aus Porzellan



das sich durch Zukäufe
jederzeit aufbauen und
ergänzen lässt
von

Robert Berns

Hagen, Mittelstraße 1, im Markt
Wupp.-Barmen Werth 39/41.

Gebr., sehr
gut erhält. **Pianos**
billig zu verkauf. Neue Instrumente
preiswert. Günstige Bedingungen
Piano Hüttebräcker
Hagen, Hindenburgstraße 17.

Was der Dame recht
sollte dem gut aussehenden Herrn
billig sein. Auch für ihn gibt es
eine fachmännische Haar-, Haut-
und Nagelpflege. Wir sind dafür
Spezialisten!

Bülling-Haack
Im Herzen der Stadt
ELBERFELDERSTR. 12

**Wer nicht inseriert,
wird vergessen!**